

5. Montagewände

- Unterkonstruktion
- Anschlüsse
- Türöffnungen
- Einbauten
- Einfachständerwände mit Metall-Unterkonstruktion
- Rigips Hybridwände
- Rigips Hybridwand GF Top
- Rigips Hybridwand GK Top
- Doppelständerwände mit Metall-Unterkonstruktion
- Doppelständerwände als Installationswände
- Geschwungene Wandkonstruktionen
- Einfachständerwände mit Holz-Unterkonstruktion
- Doppelständerwände mit Holz-Unterkonstruktion

5. Montagewände

Montagewände sind in DIN 4103-1, DIN 18181, DIN 18183 und besonderen Zulassungen geregelt. Rigips bietet für alle Anforderungen unterschiedliche System-Aufbauten in Unterkonstruktion, Mineralwolle oder Beplankung.

Unterkonstruktion

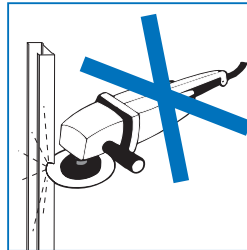
Die Unterkonstruktion besteht aus:

- Stahlblech-Profilen (verzinkt), Nennblechdicke $\geq 0,6$ mm nach DIN 18182 und DIN EN 14195 oder
- Holz, mindestens Sortierklasse S 10 (MS 10) nach DIN EN 1912, Restfeuchte ≤ 20 % Massenanteile (scharfkantig, Ständermaße mind. 60 x 60 mm).

Montageablauf

(Beispiel mit Metallständer)

- Aufreißen des Wandverlaufs (auf Boden und Decke).
- Fixpunkt, z. B. Türen sowie Montage-seite markieren.
- Profile zuschneiden (mit Blechschere, Schlagschere, Knabberer oder Metallkreissäge – niemals mit Trennschleifer/Flex, da sonst der Korrosionsschutz durch Verbrennung zerstört würde).
- Rigips UW-Profile mit Anschlussdichtung an Decke und Boden befestigen (Abstand = max. 1.000 mm).

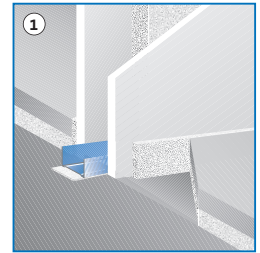


Profile niemals mit dem Trennschleifer zuschneiden!

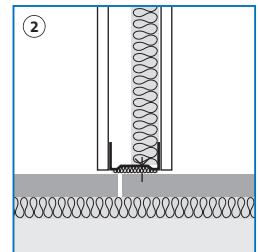
Rigips-Tipp

An den Decken zweiseitig selbstklebende Rigips Anschlussdichtung für sofortige UW-Profilfixierung verwenden.

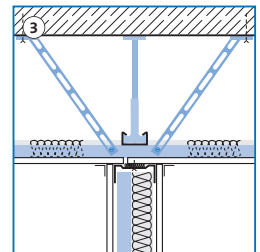
- Bauteiltrennfugen des Rohbaus sind in Rigips-Montagewände zu übernehmen. Ansonsten sind Dehnungsfugen mind. alle 15 m vorzusehen.
- Als Wandanschluss werden die Rigips Wandprofile CW mit Anschlussdichtung im Abstand von ≤ 1.000 mm (mind. jedoch 3 Stück) befestigt.
- Der Befestigungsbeginn der Rigips UW- bzw. CW-Anschlussprofile = 100 mm vom jeweiligen Profilende.
- Der optimale untere Anschluss der Montagewände erfolgt direkt auf dem Rohboden (siehe Bild 1). Werden nachträglich einzubringende Montagewände, mit Schallschutz-Anforderungen, auf einen schwimmenden Estrich gestellt, so ist dieser im Bereich der Rigips UW-Profile zu trennen und von Rückständen zu säubern (siehe Bild 2).
- Der optimale obere Anschluss der Montagewände erfolgt an der Rohdecke. Werden Montagewände an abgehängten Decken oder Deckenbekleidungen befestigt, so sind diese zusätzlichen Auflagerkräfte aus der Wand besonders abzufangen (z. B. wie in Bild 3 dargestellt).



Montagewände auf Rohboden montieren



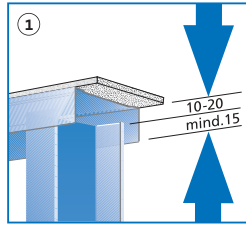
Trennen des schwimmenden Estrichs



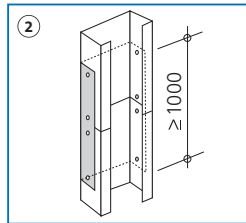
Abfangung zusätzlicher Auflagerkräfte

5. Montagewände

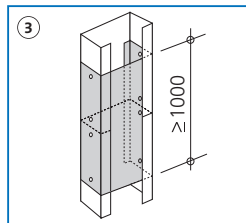
- Die CW-Ständer sind so zu bemessen, dass sie mind. 15 mm in das an der Decke montierte Rigips UW-Profil eingreifen und mit 10 bis 20 mm Luft eingestellt werden (siehe Bild 1).
- Die Rigips Wandprofile CW werden lose in die Rigips UW-Profile eingestellt. Dabei zeigen die offenen Seiten in Montagerichtung der Beplankung. Eine Fixierung von z. B. Eckprofilen durch verzimern kann hilfreich sein. Verschrauben oder vernieten von Rigips CW- und UW-Profilen ist jedoch nicht zulässig.
- Sind die Längen der CW-Ständer für Montagewände mit übergroßen Höhen nicht ausreichend, so können diese je nach Höhenanforderung ohne Probleme wie folgt verlängert werden:
 - Für Wandhöhen ≤ 5 Meter werden die Profilstöße der CW-Ständer einfach mit UW-Profilstücken (≥ 1.000 mm) hinterlegt. Diese Profilstücke sind mit Blind-Nieten $\geq 3,2 \times 6$ mm zu befestigen. Diese Befestigungen sind ≤ 40 mm vom Stoß anzubringen (Bild 2).
 - Für Wandhöhen > 5 Meter werden die Profilstöße der CW-Ständer einfach mit CW-Profilstücken (≥ 1.000 mm) verschachtelt. Diese Profilstücke sind ebenso mit Blind-Nieten $\geq 3,2 \times 6$ mm zu befestigen. Diese Befestigungen sind ≤ 40 mm entfernt vom Stoß anzubringen (Bild 3).



CW-Ständer mindestens 15 mm einstellen und 10 bis 20 mm Luft lassen



Verlängerung für Wände ≤ 5 Meter



Verlängerung für Wände > 5 Meter

! Wichtige Hinweise

- Für Schall- bzw. Brandschutz-Anforderungen ist das Verfüllen dieser Verschachtelungen mit der entsprechenden Mineralwolle erforderlich.
 - Die Stoßfugen der zu verlängernden CW-Ständer sollten nicht auf einer Höhe liegen!
 - Die max. Höhenangabe eines Wandsystems darf in keinem Fall überschritten werden!
-
- Die Einteilung des CW-Rasters erfolgt in Abwägung des Zuschnittaufwandes der Beplankung. Hierbei sind die jeweiligen Fixpunkte (z. B. Türöffnungen) der Wände zu berücksichtigen.
 - Die exakte Lage der Ständer wird beim Beplanken eingerichtet. Um eine möglichst günstige Abstimmung (wenig Verschnitt) zu haben, beginnt die Beplankung am Anfang der Wand nicht zwangsläufig mit einer ganzen Platte.

! Rigips-Hinweis

Schraubenlängen sind so zu wählen, dass sie die Profile um mindestens 10 mm durchdringen, z. B.
bei Beplankung 12,5 mm: Schraubenlänge 25 mm;
bei Beplankung 2 x 12,5 mm: mind. 35 mm Schraubenlänge, usw.

5. Montagewände

Anschlussdichtungen und Befestigungsmittel

Anschlussdichtungen nur Schallschutz

- Rigips Anschlussdichtung Filz, $d \leq 5$ mm
- Rigips Anschlussdichtung A1

Anschlussdichtungen mit Brandschutz

(Auf Prüfzeugnis achten!)

- Rigips Anschlussdichtung Filz, $d \leq 5$ mm (Fugen in Plattendicke schließen)
- Rigips Anschlussdichtung A1, $d = 12$ mm, $b =$ profilabhängig

Befestigungsmittel ohne Brandschutz

- Nageldübel
- Rigips Schnellbauschrauben

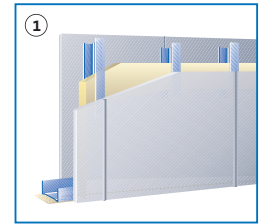
Befestigungsmittel mit Brandschutz

(Auf Prüfzeugnis achten!)

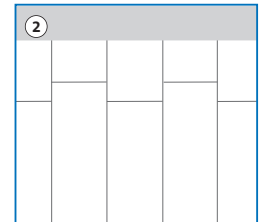
- Nageldübel
- Rigips Schnellbauschrauben

Beplankung

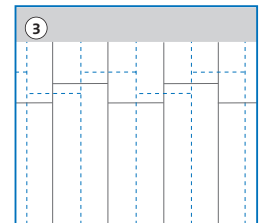
- Grundsätzlich werden raumhohe Platten für die Beplankung empfohlen. Das verbessert nicht nur die physikalischen Eigenschaften der Montagewände, sondern verringert zudem den Arbeits- und Materialaufwand für Zuschnitte und Spachtelarbeiten.
- Die senkrechten Fugen gegenüberliegender Beplankungsseiten müssen generell einen Fugenversatz von mindestens einem CW-Profilabstand haben (siehe Bild 1).
- Sollte die Beplankung mit ganzen Platten nicht möglich sein, sind notwendige horizontale Fugen im oberen Wandbereich anzuordnen.
- Werden bei einlagig beplankten Montagewänden Horizontalfugen innerhalb einer Beplankungsseite (siehe Bild 2) angeordnet, müssen diese mindestens 400 mm voneinander entfernt sein.
- Bei mehreren Beplankungslagen sind die Fugen zueinander versetzt (250 mm) anzuordnen.
- Sämtliche Plattenstöße sollen dicht gestoßen werden. Fugenabstände bis 10 mm sind unbedenklich aber mit erhöhtem Spachtelaufwand zu schließen.
- Beim Anbringen der Beplankung sind die Rigips CW-Profile auf festen Stand in den Rigips UW-Profilen zu prüfen.
- Plattenstreifen, bei mehrlagigen Konstruktionen auch in der unteren Beplankung, sollen ca. 50 cm Breite nicht unterschreiten.



Gegenüberliegende senkrechte Fugen um einen Ständer versetzt anordnen



Abstand von notwendigen Horizontalfugen bei 1-lagiger Beplankung mindestens 400 mm



Abstand von notwendigen Horizontalfugen bei Doppelbeplankung:
----- 1. Lage: 250 mm
————— 2. Lage: 500 mm

5. Montagewände

! Wichtige Hinweise

Um ein einwandfreies Verfügen der Anschlüsse für Montagewände mit Schall- bzw. Brandschutz-Anforderungen zu gewährleisten, sind Mindestfugenbreiten wie folgt einzuhalten:

- Beplankung zum Rohfußboden = ca. 5 mm
- Beplankung zum Rohfußboden (Feuchträume) = ca. 10 mm
- Beplankung zur Decke = ca. 5 mm
- Beplankung zu flankierender Wand = ca. 5 mm

Verschraubung

- Die 1. Platte wird exakt mit der Wasserwaage eingelotet und von der Mitte aus angeschraubt.
- Bei den weiteren Platten beginnt die Verschraubung an der anliegenden Plattenecke und ist, ohne Verspannung der Platten, weiterzuführen.
- Die Verschraubung erfolgt zuerst an der stabileren Stegseite des seitlichen CW-Profilflansches. Die Punkt-Markierungen in Mitte der Sichtseiten und der Plattenrückseiten bieten gute Orientierungshilfen für die Ständerjustierung in Plattenmitte.

- Eine ebene Auflagebreite an den Plattenstößen von 1/2 CW-Profilbreite sind einzuhalten.

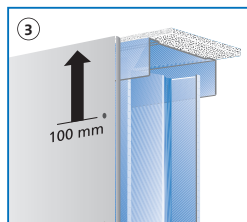
– 1. Befestigungspunkt = ca. 100 mm entfernt von der Decke bzw. dem Boden (siehe Bild 3).

- Aus statischen Gründen ist es von Vorteil, die Rigips Schnellbauschrauben versetzt (Abstand 20 bis 30 mm) einzudrehen (siehe Bild 4).

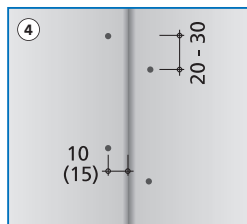
- Der Mindestschraubabstand zur Plattenkante beträgt:

– Bei Kanten mit Kartonummantelung (VARIO) = 10 mm
– Bei Kanten ohne Kartonummantelung (scharfkantig) = 15 mm (siehe Bild 4).

- Die Schraubenköpfe dürfen den Karton nicht durchdringen.
- Beplankungen nicht mit den Rigips UW-Profilen (Boden-/Deckenanschluss) befestigen.

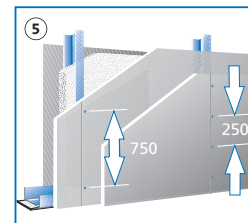


Verschraubung ca. 100 mm von der Decke (Fußboden)



Versetzte Verschraubung

- Die Länge der Verschraubung ist so zu wählen, dass die Rigips Wandprofile CW mind. 10 mm durchbohrt werden.
- Schraubenabstände bei Einfachbeplankung: ≤ 250 mm
- Schraubenabstände bei Doppelbeplankung (siehe Bild 5):
 1. Beplankung ≤ 750 mm
 2. Beplankung ≤ 250 mm



Schraubenabstände für Montagewände mit Doppelbeplankungen

! Wichtiger Hinweis

Bei Brandschutz-Konstruktionen sind kleinere Mindest-Schraubabstände möglich. Die Angaben aus der jeweiligen Systembeschreibung bzw. aus dem Prüfzeugnis sind einzuhalten.

Verspachtelung

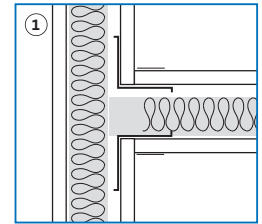
- Bei mehrlagigen Beplankungen müssen grundsätzlich auch die Fugen und Randanschlüsse der 1. Beplankungslage verspachtelt werden, wobei hier auf den Bewehrungsstreifen sowie auf die Verspachtelung der Befestigungsmittel verzichtet werden kann.
- Vor der Montage der nächsten Lage muss der Fugenspachtel der unteren Lage zwar abgebunden, aber nicht unbedingt ausgetrocknet sein.
- Um Rissbildungen zu vermeiden, darf mit dem Spachteln der Fugen der letzten Beplankungslage erst begonnen werden, wenn beide Wandseiten geschlossen sind und keine Längenänderungen der Platten mehr erwartet werden.

Weitere Hinweise siehe Kapitel Fugenverspachtelung.

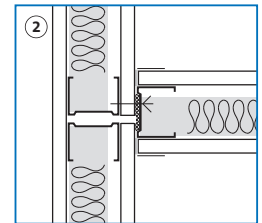
Anschlüsse

Wandabzweige

- Werden Wandabzweige mit hohen Schallschutz-Anforderungen verlangt, sind die Beplankungen der flankierenden (angrenzenden) Bauteile zu trennen (siehe Bild 1). Die Ausführung des Wandabzweiges in Verbindung mit LW-Profilen verhält sich schalltechnisch am günstigsten, weil dadurch die Schalllängsleitung optimal unterbrochen wird.
- Bei mittleren Schallschutz-Anforderungen wird die Beplankung der flankierenden Wand durch eine Fuge akustisch wirksam getrennt (siehe Bild 2). Damit die Befestigung in der Wandachse erfolgen kann, ist die Trennfuge außerhalb dieser Wandachse zu legen.



Wandabzweig mit LW-Profilen für hohe Schallschutz-Anforderungen

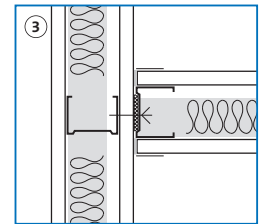


Wandabzweig mit Trennfuge für mittlere Schallschutz-Anforderungen

! Rigips-Hinweise

- Für den Schallschutz sind dichte Anschlüsse unbedingt erforderlich.
- Die Anordnung einer Rigips Anschlussdichtung (Anschlüsse siehe Bilder 2 und 3) ist daher zwingend notwendig.
- Die Anschlussfugen sind mit Fugenspachtel dicht auszudrücken.

Weitere Hinweise siehe Kapitel Fugenverspachtelung.



Wandabzweig mit durchlaufender einlagiger Beplankung für geringe Schallschutz-Anforderungen

5. Montagewände

Wandecken

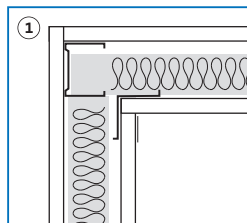
Bei der konstruktiven Ausbildung von Wandecken sind hinsichtlich der Unterkonstruktion zwei Ausführungsvarianten möglich.

- Im Außeneckbereich wird jeweils ein Rigips Wandprofil CW eingestellt (siehe Bilder 1 und 2).
- Die Innenecken können besonders einfach durch die Verwendung eines Rigips Wandprofils LW ausgebildet werden (siehe Bild 1).
- Alternativ können im Eckbereich auch zwei Rigips Wandprofile CW (Bild 2) eingestellt werden.

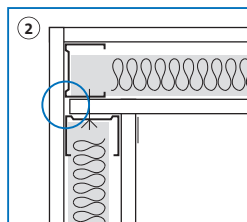
Gleitende Anschlüsse

Es ist zu beachten, dass bei einer errechneten Deckendurchbiegung von $a \geq 10$ mm ohne Gleitmöglichkeit erheblicher Schaden entstehen kann.

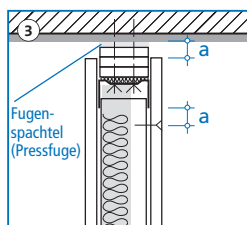
- Sind Bauteilbewegungen über 10 mm zu erwarten (z. B. Deckendurchbiegung), sind gleitende Anschlüsse (nach Bild 3) auszubilden.
- Zwischen Oberkante Beplankung und Unterkante Decke wird eine Bewegungsfuge vorgesehen, die der zu erwartenden Deckendurchbiegung entspricht.
- Um ein einwandfreies Gleiten zu ermöglichen, werden etwas schmaler als die Stegbreite des Rigips Wandprofils UW bemessene Gipsstreifen (GKB bzw. GKF) zu Bündeln zusammengefasst.
- Bei großen Durchbiegungen sind die Flansche der Rigips Wandprofile UW größer zu wählen oder entsprechende Rigips Winkelprofile zu verwenden.



Wandecke mit Rigips Wandprofil LWI, die einfachste und schalltechnisch günstigste Ausführung



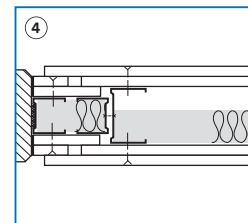
Wandecke mit CW-Ständern als Alternative



Gleitender Deckenanschluss für zu erwartende Bewegungen über 10 mm (a)

Hinweis: Alternative Anschlussdichtung zwischen Profil und Streifenbündel zulässig

- Die einzuräumende Gleitfähigkeit muss der zu erwartenden Durchbiegung entsprechen.
- Die oberste Verschraubung muss der zu erwartenden Durchbiegung + 10 mm vom Rigips Wandprofil UW entfernt eingedreht werden.
- Die Rigips Wandprofile CW sind in der Höhe, entsprechend der zu erwartenden Durchbiegung, kürzer zu bemessen, müssen aber – analog zu Bild 3 – mindestens 15 mm in das Rigips Wandprofil UW eingreifen. Diese Angaben gelten auch für den gleitenden Wandanschluss (siehe Bild 4).



Gleitender Wandanschluss für zu erwartende Bewegungen über 10 mm

Rigips-Tipp

Rigips bietet werkseitig verleimte Gipsplatten-Streifen (2 x 12,5, 3 x 12,5 und 4 x 12,5 mm) an, die die Arbeit erheblich erleichtern.

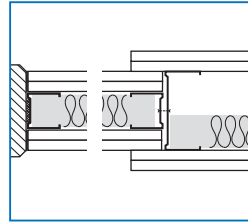
Wichtiger Hinweis

Bei Brandschutz-Konstruktionen dürfen Bewegungsfugen maximal 20 mm ausgebildet werden. Nähere Informationen entnehmen Sie dem Merkblatt Nr. 3 „Gipsplattenkonstruktionen, Fugen und Anschlüsse“ des Bundesverbandes der Gipsindustrie e.V. Industriegruppe Gipsplatten.

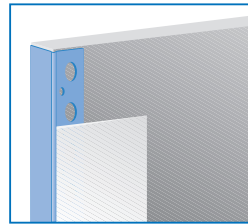
5. Montagewände

Wandverjüngungen

- Das schlankere Wandstück ist möglichst kurz zu halten.
- Auf die Plattenkanten der dickeren anschließenden Montagewand wird ein Alu-Kantenschutzprofil flächen-eingespachtelt.



Beispiel: Doppelt beplankte Montagewandverjüngung



Kantenschutz an den freien Plattenschnittkanten

Türöffnungen

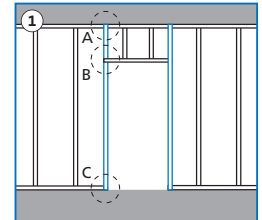
Sind Türöffnungen in Rigips-Montagewänden vorzusehen, so sind die Lasten (Türblätter) daraus entsprechend abzutragen.

Bei einer Raumhöhe von max. 260 cm, einer Türbreite von max. 88,5 cm und einem Türblattgewicht von max. 25 kg können Türzargen an normalen Rigips Wandprofilen CW (Blechdicke 0,6 mm) befestigt werden.

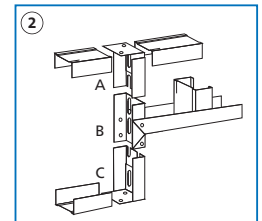
Rigips-Empfehlungen

Türöffnung mit Rigips Aussteifungsprofilen UA

- Für zu erwartende Durchbiegung der Decke sind die Rigips Aussteifungsprofile UA entsprechend kürzer zu zuschneiden. Den Deckenwinkel hierfür nur handfest an den Langlöchern der Rigips Aussteifungsprofile UA verschrauben (siehe Bild 2, Punkt A).
- Die Muttern der Befestigungswinkel müssen gegen ein selbstständiges Lösen gesichert sein (selbstsichernde Muttern, fachgerechte Verklebung, Zerstörung des Gewindes, Kontermuttern, etc.). Die für die Sicherung erforderlichen Hilfsmittel oder zusätzlichen Teile sind bauseits vorzuhalten.
- Der Türsturz wird waagrecht mit einem Rigips Wandprofil UW ausgebildet. Hierbei werden die Flansche der Profilen eingeschnitten, umgebogen und mit den Rigips Aussteifungsprofilen UA mit geeigneten Blechschrauben verbunden (siehe Punkt B).
- Die Beplankung wird im Rigips Aussteifungsprofil UA mit Rigips Schnellbauschrauben TB, die eine Bohrspitze vorweisen, problemlos befestigt.



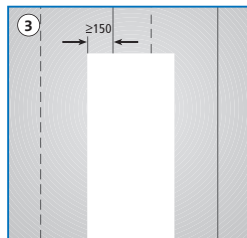
Türöffnungen mit Rigips Aussteifungsprofilen UA



Profil-Details A, B, C

5. Montagewände

- Rigips Aussteifungsprofile UA werden mit dem dazugehörigen Rigips Anschlusswinkel-Montageset direkt mit dem tragfähigen Rohfußboden und der Rohdecke mit je 2 x 6er Dübel und Schrauben (z. B. Hilti Keilnagel DBZ6) kraftschlüssig befestigt (siehe Punkt C).
- Längsfugen oder nicht zu vermeidende Querfugen sind mit mind. 150 mm Abstand von der Tür vorzusehen (siehe Bild 3).
- Für schwere Türkonstruktionen werden die Zargen an Rigips Aussteifungsprofilen UA, 2 mm dick, befestigt. Um unvorherzusehenden Belastungen vorzubeugen, empfehlen wir grundsätzlich die Verwendung von Rigips Aussteifungsprofilen UA!



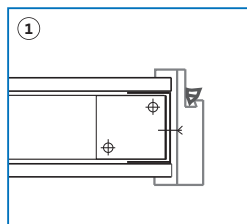
Beplankungsfugen in jedem Fall mindestens 150 mm von der Türöffnung entfernt vorsehen

! Wichtiger Hinweis

Rigips Wandprofile CW mit Holzpfosten ersetzen kein Rigips Aussteifungsprofil UA.

Einbau von Türzargen

- Einteilige Zargen werden vor der Beplankung montiert.
- Nach Fertigstellung der Montagewand und entsprechender Türausbildung erfolgt der Einbau mehrteiliger Türzargen.
- Der Hohlraum zwischen Profil und Zarge ist mit einer Dämmung auszufüllen. Werden Brandschutztüren eingebaut, kann auch eine Vermörtelung notwendig werden. Hierbei ist die Türzulassung zu beachten.



Einbau Stahlzarge – Beispiel mit Rigips Aussteifungsprofilen UA (Dämmung nicht dargestellt)

Türblattgewichte

Türblattgewichte – konstruktive Maßnahmen für Montagewände nach DIN 18183 (Gipsplatten-Montagewände)

Türblattgewicht G kg	Türpfostenprofil ¹⁾	Ständerprofil in der Wand	Beplankung mm	Wandhöhe im Einbaubereich 1 mm	Einbaubereich 2 mm
≤ 50	UA 50-2	CW 50	1 x 12,5	siehe Tabelle 1, DIN 18 183	183
≤ 50	UA 50-2	CW 50	2 x 12,5	siehe Tabelle 1, DIN 18 183	183
≤ 75	UA 75-2	CW 75	1 x 12,5	siehe Tabelle 1, DIN 18 183	183
≤ 75	UA 75-2	CW 75	2 x 12,5	siehe Tabelle 1, DIN 18 183	183
≤ 100	UA 100-2	CW 100	1 x 12,5	siehe Tabelle 1, DIN 18 183	183
≤ 100	UA 100-2	CW 100	2 x 12,5	siehe Tabelle 1, DIN 18 183	183

¹⁾ Die Türpfostenprofile sind mittels Anschlusswinkel (z. B. Steckwinkel) am Boden und an Rohdecken zu befestigen. Diese Tabelle dient als Einbauempfehlung der Firma Saint-Gobain Rigips GmbH. Beim Einbau anderer Türdimensionen oder Anforderungen, siehe: „Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung für Türen“.

5. Montagewände

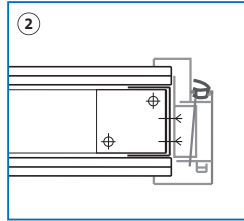
! Wichtiger Hinweis

Der Zargeneinbau sowie die Dämmung sind gemäß den Anforderungen (lt. Ausschreibung) durchzuführen und die Einbauhinweise der Zargenhersteller sind zu beachten.

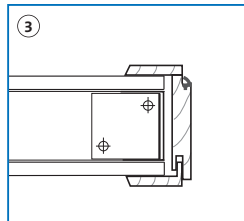
🔊 Schallschutz-Hinweis

Durch Tür- oder Fensteröffnungen wird die Schalldämmung einer Trennwand ungünstig beeinflusst. Die Schallschutz-Anforderungen der DIN 4109 beziehen sich grundsätzlich auf Türen im eingebauten Zustand (Türblatt einschließlich Rahmen und Zarge). Die Schalldämmung hängt sowohl von der Schalldämmung des Türblatts als auch von der Qualität der Falzdichtungen ab, insbesondere von der Dichtung der unteren Türfuge. Entsprechende Schallschutz-Nachweise sind von den Türen- bzw. Fenster-Herstellern zu führen. Der Einfluss von Flächen mit geringer Schalldämmung, wie Türen oder Fenster, auf die resultierende Luftschalldämmung eines Bauteils kann durch ein im Beiblatt 1 zu DIN 4109 dargestelltes Rechenverfahren abgeschätzt werden. Dabei sind folgende Werte zu ermitteln:

- Verhältnis der gesamten Wandfläche zur Tür- oder Fensterfläche
- Unterschied zwischen dem bewerteten Schalldämm-Maß der Wand und dem bewerteten Schalldämm-Maß der Tür oder des Fensters.



Einbau Aluzarge –
Beispiel mit Rigips
Aussteifungsprofilen UA
(Dämmung nicht dargestellt)



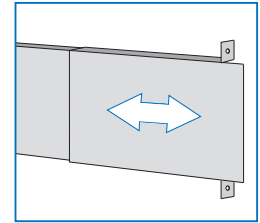
Einbau Holzzarge –
Beispiel mit Rigips
Aussteifungsprofilen UA
und Holzpfosten
(Dämmung nicht dargestellt)

Einbauen

Einbau von Sanitäröbjekten

Der Einbau von Sanitäröbjekten verbindet die Anforderungen:

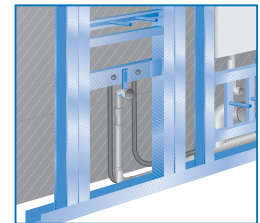
- schwere Lasten direkt in die flankierenden Massivbauteile einzuleiten und
- zeitsparend umfangreiche Installationen in die Montagewand einzubringen.



Verstellbare Traverse

Gegenüber den einfachen und verstellbaren Traversen für leichte Handwaschbecken und Urinale sollten:

- Tragständer für Waschbecken und WC-Becken vom Trockenbau-Monteur in das Wandsystem eingebaut werden.
- Für leichte Lasten, z. B. einfache Waschbecken max. 600 mm breit, können Waschbeckenständer direkt in das Rigips UW-Profil (bündig Vorderkante) eingestellt werden. Dann sind diese mit dem Rohfußboden sowie seitlich an den CW-Ständern zu befestigen und dauerhaft gegen Absenken zu sichern. Es ist dafür zu sorgen, dass das Rigips UW-Profil auf Dauer eben auf dem Rohboden aufliegt.
- Für das Wandhänge-WC oder schwere Waschbecken muss die Montage des Tragständers setzungssicher und fluchtrecht zum Rigips UW-Profil ausgeführt werden.
 - Bei raumhohen Vorwänden ist das Wandhänge-WC abzufangen.
 - Ein eingebautes Wandhänge-WC muss so mit der Wand verbunden sein, dass bis zu 400 kg zusätzliche Last über die Unterkonstruktion in den massiven Rohfußboden abgetragen werden kann.



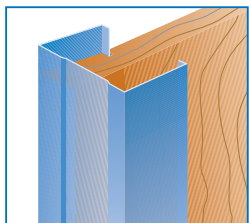
Einbau eines Waschbeckenständers für einfache Waschbecken

💡 Rigips-Tipp

Um Folgeschäden z. B. nach der späteren Befliesung aususchließen, ist auf eine Flächenbündigkeit mit der Beplankung zu achten. Bitte unbedingt Herstellervorschriften einhalten!

5. Montagewände

- Werden Mehrschichtholzplatten oder zersplitterungsfreie Holzbohlen zur Aufnahme von leichten Lasten eingebaut, dürfen keine Zwischenräume zur Beplankung entstehen. Hierzu muss das Holz planeben sein und die Umbörtelung der CW-Ständer durch einen Sägeschnitt in der Bohle eingelassen werden. Das Umbiegen der Umbörtelung ist eine nicht zulässige Einschränkung der Stabilität des Rigips Wandprofils CW!



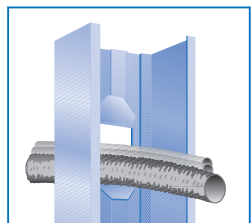
Leichte Lastenaufnahme durch den Einbau von Holzbohlen

Einbau von Leitungen, Elektrodoesen, Schaltern, Durchführungen und Ausschnitte

Als Installations-Material sind bei Montagewänden sowie Unterdecken Hohlwanddosen nach VDE 0606 H und Mantelleitungen (z. B. NYM) einzubauen, die keinen mechanischen Schutz benötigen.

Nach erfolgter einseitiger Beplankung kann mit der Kabelverlegung begonnen werden:

- Bei Metallständern werden die dafür vorgesehenen H-Stanzungen aufgebogen (Bild rechts). Ausstanzungen für Elektrokabel sollten möglichst auf einer Höhe liegen.



H-Stanzung in Metallständer

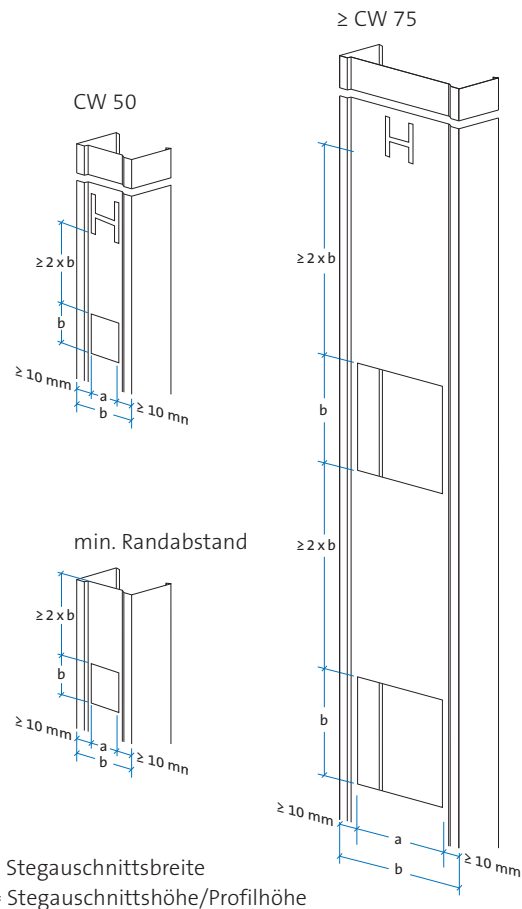
- Sollen Kabelbündel oder Rohre hindurchgeführt werden, so ist das Einschneiden in den Stegen der Rigips Wandprofile CW nur eingeschränkt möglich. Die Anzahl der möglichen Stegausschnitte und Ausschnittsgrößen ist abhängig von der Profilhöhe (siehe Tabelle Seite 68).
- Beim Durchziehen der Kabel darf die Isolierung nicht beschädigt werden.



Verarbeitungstipp

Das Ein- bzw. Ausschneiden der Stegausschnitte kann mit einer Blechschere vorgenommen werden.

! Rigips-Hinweise



- Eine größere Anzahl von kleineren Öffnungen ist auf Anfrage möglich.
- Die Öffnungen können zusätzlich zu den üblichen H-Stanzungen vorgenommen werden.
- Einschnitte in die Profilflansche sind unzulässig!
- Bitte beachten Sie, dass bei der Führung von Installationen die wirksame Dicke des Dämmstoffes beeinträchtigt werden kann und dieses einen negativen Einfluss auf den Schallschutz mit sich bringen kann.

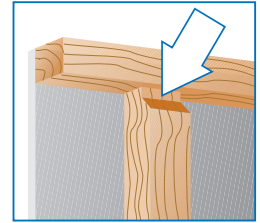
5. Montagewände

Anzahl Stegausschnitte und Stegausschnittsgrößen in CW-Profilen

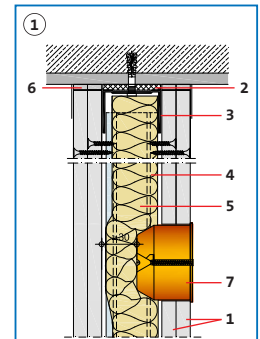
Profilbezeichnung	Anzahl der zusätzlichen Stegausschnitte je Ständer	Stegausschnittgröße Breite (a) x Höhe (b) mm	Min. Abstand der Stegausschnitte zueinander bzw. min. Randabstand (≥ 2 x b) mm	Beplankung je Wandseite mm
CW 50	1	≤ 35 x ≤ 50	≥ 100 ¹⁾	≥ 20,0
CW 75	2	≤ 55 x ≤ 75	≥ 150	≥ 12,5
CW 100	2	≤ 80 x ≤ 100	≥ 200	≥ 12,5
CW 125	2	≤ 105 x ≤ 125	≥ 250	≥ 12,5
CW 150	2	≤ 130 x ≤ 150	≥ 300	≥ 12,5

¹⁾ Gilt als Abstand zu H-Stanzung

- Bei Holzständern ist ein Ausklinken (Bild rechts) im oberen Ständerbereich möglich.
- Bei Holzständern müssen große Aussparungen für durchzuführende Leitungen vorgenommen werden. Hierbei muss an beiden Seiten ein Querschnitt von mind. 15 mm erhalten bleiben.
- Sollen Elektrodosens und Schalter eingesetzt werden, kann mit dem Dosenfräser die passgenaue Öffnung ausgespart werden.
- Der Einbau von Elektrodosens in Montagewände mit Brandschutzanforderungen darf an beliebiger Stelle vorgenommen werden, jedoch nicht unmittelbar gegenüberliegend.
- Falls auf beiden Wandseiten Elektrodosens angeordnet werden, müssen diese mindestens durch ein Ständerprofil getrennt sein.
- Bei Verwendung einer Mineralwolldämmung der Baustoffklasse A nach DIN 4102-1, Rohdichte $\geq 30 \text{ kg/m}^3$ und einem Schmelzpunkt $\geq 1.000 \text{ °C}$ darf die Dämmung auf $\geq 30 \text{ mm}$ gestaucht werden (Bild 1). Die Dämmung muss die Elektrodosens mindestens 500 mm nach oben und nach unten abdecken. Es muss eine Abgleitsicherheit der Dämmung gewährleistet werden z. B. durch zusätzlich eingebaute Wechsel aus CW/UW-Profilen.



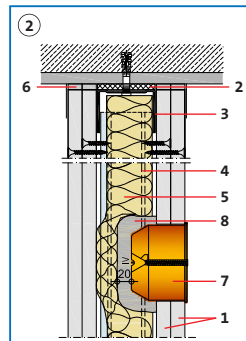
Ausklinkung in Holzständer



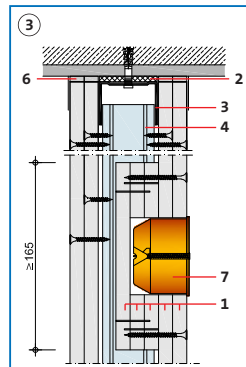
Rigips-Detail 5.45.01
Einbau der Elektrodose in Montagewand mit gestauchter Mineralwolle $\geq 30 \text{ kg/m}^3$, Schmelzpunkt $\geq 1.000 \text{ °C}$

5. Montagewände

- Falls nicht möglich sind die Elektro-dosen in Gips einzubetten (Bild 2).
- Bei Verwendung anderer Hohlraum-dämmungen sind Elektrodosen gene-rell in Gipsbaustoffe einzubetten.
- Bei Schachtwänden sind grundsätzlich Einhausungen in Beplankungsdicke der Elektrodosen erforderlich. Bei der in der nebenstehenden Illustration (Bild 3) dargestellten vorderseitigen Montage wird der gesamte Block für die Einhausung in den vorbereiteten Stufenfalz der Schachtwand mit entsprechenden Rigips Schnellbau-schrauben eingesetzt.



Rigips-Detail 5.45.02
Einbau der Elektro-dose
in Montagewand mit
Gipsbett



Rigips-Detail 5.45.03
Einhausung der Elektro-dose

- 1 Rigips-Bauplatten RB
- 2 Rigips Anschlussdichtung Filz
- 3 Rigips Wandprofil UW
- 4 Rigips Wandprofil CW
- 5 Mineralwolle, Baustoffklasse A nach DIN 4102-1, Rohdichte $\geq 30 \text{ kg/m}^3$, Schmelzpunkt $\geq 1.000 \text{ °C}$
- 6 Rigips VARIO Fugenspachtel
- 7 Elektro-dose
- 8 Gipsbett, $d \geq 20 \text{ mm}$

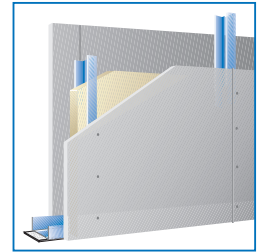
! Rigips-Hinweis

Aus Brandschutz- bzw. Schallgründen werden Elektrodosen nicht unmittelbar gegenüberliegend, sondern stän-derversetzt, eingebaut.

Einfachständerwände mit Metall-Unterkonstruktion

Metall-Unterkonstruktion

- Rigips Wandprofile UW: UW 50, UW 75, UW 100 für Boden- bzw. Deckenanschluss sowie
- Rigips Wandprofile CW: für den Wandanschluss befestigt mit Nagelübelen, auch bei Brandschutz-wänden.
- Anschlussdichtungen: Sämtliche Anschlussprofile sind mit Rigips Anschlussdichtungen zu hinterlegen.
 - **ohne** Brandschutz-Anforderungen: Rigips Anschlussdichtung Filz
 - **mit** Brandschutz-Anforderungen: Rigips Anschlussdichtung Filz, sofern durch Verspachtelung oder Beplankung geschützt (sonst Rigips Anschlussdichtung A1).
- Rigips Wandprofile CW: CW 50, CW 75, CW 100, Ständerabstand: i. d. R. 625 mm (Ständerabstand $\leq 1.000 \text{ mm}$ mit Rigips Die Dicken 20 und 25 sowie Rigips Die Leichte 25 in Querverlegung möglich).
- Rigips Wandprofile LW: LW 60/60 für Eckausbildungen.



Hohlraum-dämmung

- Mineralwolle als Platten- oder Rollenware (Gewicht und Dicke nach Anforderung, siehe System-Beschreibungen).

Beplankung

- einlagig: Rigips Die Dicke 20, 25 oder Rigips Die Leichte 25
- einlagig oder zweilagig, je nach Anforderung: Rigips Bauplatten RB 12,5 mm, Rigips Duraline 12,5 VARIO*
- für häusliche Bäder: Rigips Bauplatten RBI 12,5 mm, Rigips Die Dicke 20 RFI, Rigips Die Leichte 25 RBI, Rigips Die Dicke 25 RFI
- für Befliesungen (Ständerabstand $\leq 625 \text{ mm}$): grundsätzlich zweilagig: Rigips Bauplatten (RBI) einlagig: Rigips Die Dicke 20 (RFI) oder Rigips Die Leichte 25 (RBI)
- für Brandschutz-Anforderungen: Rigips Feuerschutzplatten RF (RFI) 12,5 mm und Rigips Die Dicke 20 (RFI). Rigips Die Leichte 25 (RBI) für F 30-Konstruktionen, Rigips Duraline 12,5 VARIO*

* Die Verschraubung ist nur mit Duraline Schnellbauschrauben möglich

5. Montagewände

- für verbesserten Schallschutz:
Rigips Die Blaue (siehe Sonderveröffentlichungen)
- für verbesserten Schallschutz und optimale Oberflächenhärte:
Rigips Duraline 12,5 VARIO*

* Die Verschraubung ist nur mit Duraline Schnellbauschrauben möglich

Materialbedarf pro m² (Beispiel Rigips-System 3.40.01)

Rigips Bau-/Feuerschutzplatte RB/RF, 12,5 mm	2,0 m ²
Rigips Wandprofil CW 50	1.800 mm
Rigips Wandprofil UW 50	800 mm
Nageldübel (Länge 6 x 40 mm)	1,60 St.
Rigips Anschlussdichtung Filz, einseitig selbstklebend, 50 mm	1.200 mm
Mineralwolle (nach Anforderung)	1,0 m ²
Rigips Schnellbauschrauben TN 3,5 x 25 mm	20 St.
VARIO Fugenspachtel	0,60 kg

Max. zulässige Wandhöhen bei Rigips-Platten (Metallblechstärke 0,6 mm)

Konstruktion, 1-lagig		Konstruktion, 2-lagig		Unterkonstruktion		max. zul. Wandhöhe	
Beplankung	Unterkonstruktion	Beplankung	Unterkonstruktion	Ständer	Abstand	ohne Brandschutz	mit Brandschutz
je Wandseite mm	Ständer mm	je Wandseite mm	Ständer mm	mm	mm	mm	mm
1 x 12,5	CW 50	2 x 12,5	CW 50	625	625	3.200 ¹⁾	3.000 ¹⁾
				417	417	3.850	3.700
				312,5	312,5	4.000	4.000
1 x 12,5	CW 75	2 x 12,5	CW 75	625	625	4.000	4.000
				417	417	4.350	4.350
				312,5	312,5	4.850	4.850
1 x 12,5	CW 100	2 x 12,5	CW 100	625	625	5.100	5.000
				417	417	5.950	5.950
				312,5	312,5	6.550	6.550
1 x 12,5	CW 125	2 x 12,5	CW 125	625	625	6.650	6.650
				417	417	7.600	7.600
				312,5	312,5	8.300	8.300
1 x 12,5	CW 150	2 x 12,5	CW 150	625	625	8.200	8.200
				417	417	9.150	9.150
				312,5	312,5	9.800	9.800

Schnellbauschrauben

Schraubabstand, 1. Lage: 250 mm

Schnellbauschrauben

Schraubabstand, 1. Lage: 750 mm
Schraubabstand, 2. Lage: 250 mm

5. Montagewände

Rigips Hybridwände

Rigips Hybridwände sind z. B. Trennwände mit einer Doppelbeplankung und zwar jeweils einer Lage Rigidur H Gipsfaserplatte und einer Rigips Bau- oder Feuerschutzplatte.

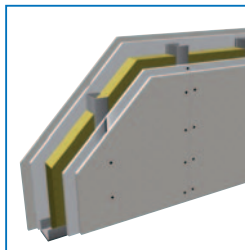
Es gibt zwei Konstruktionssysteme:

- Rigips Hybridwand GK Top (hierbei ist die Rigips Bau-/Feuerschutzplatte außen): Damit bietet diese Konstruktion eine sehr hohe Stabilität sowie hervorragenden Schallschutz und eignet sich somit besonders z. B. für den hochwertigen Wohnbau.
- Rigips Hybridwand GF Top (hierbei ist die Rigidur H Gipsfaserplatte außen): Damit bietet diese Konstruktion eine besonders harte, glatte Oberfläche (vergleichbar mit Q 3) und eignet sich vor allem für Räume mit besonders hoher Beanspruchung.

Rigips Hybridwand GF Top

Metall-Unterkonstruktion

- Rigips Wandprofile UW: UW 50, UW 75, UW 100 für Boden- bzw. Deckenanschluss sowie
- Rigips Wandprofile CW: für den Wandanschluss befestigt mit Nageldübel im Abstand von 1.000 mm
- Anschlussdichtungen: Sämtliche Anschlussprofile sind mit Rigips Anschlussdichtungen zu hinterlegen.
 - **ohne** Brandschutz-Anforderungen: Rigips Anschlussdichtung Filz
 - **mit** Brandschutz-Anforderungen: Rigips Anschlussdichtung Filz, sofern durch Verspachtelung oder Rigips-Platten in Beplankungsdicke geschützt, sonst Anschlussdichtung A1 aus Mineralwolle, Baustoffklasse A nach DIN 4102-1
- Rigips Wandprofile CW: CW 50, CW 75, CW 100
- Ständerabstand: i. d. R. 625 mm
- Rigips Wandprofile LW: LW 60/60 für ECKAusbildungen.



Verarbeitungshinweis

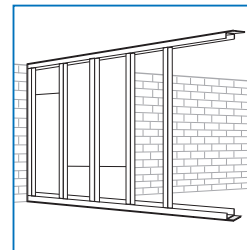
CW-Ständerprofile mit der geschlossenen Seite in Montage- richtung stellen.

Hohlraumdämmung

Mineralwolle als Platten- oder Rollenware (Gewicht und Dicke nach Anforderung, siehe System-Beschreibungen)

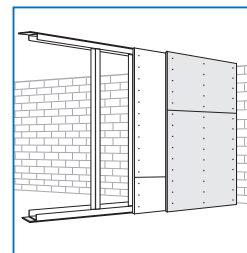
Beplankung erste Wandseite – erste Beplankungslage

- Die erste Beplankungslage Rigips-Platten beginnt mit einer halben Plattenbreite (625 mm). Dazu werden die Rigips-Platten mit Rigips Schnellbauschrauben TN 25 mm unter Verwendung eines Bauschraubers im Abstand von ≤ 750 mm an den Ständerprofilen befestigt.
- Sind Querfugen erforderlich, so sind diese im Versatz ≥ 400 mm nach Möglichkeit im oberen Wanddrittel anzuordnen.
- Anschließend wird mit Rigips VARIO Fugenspachtel verspachtelt.



Beplankung erste Wandseite – zweite Beplankungslage

- Die zweite Plattenlage Rigidur H 12,5 beginnt wegen der gegenüberliegenden Fugen mit einer ganzen Plattenbreite (1.249 mm). Für die zweite Lage sind die Rigidur H-Gipsfaserplatten mit Rigidur Schnellbauschrauben 35 mm durch die erste Beplankungslage in die CW-Profile zu verschrauben. Schraubabstand ≤ 250 mm.
- Sind Querfugen erforderlich, so sind diese ebenfalls im Versatz ≥ 400 mm, nach Möglichkeit im oberen Wanddrittel, anzuordnen.
- Hier stehen die Fugentechniken Spachtelfuge mit Rigips VARIO Fugenspachtel und Rigidur H AK (abgeflachte Kante) oder Klebefuge mit Rigidur Fugenkleber zur Verfügung.



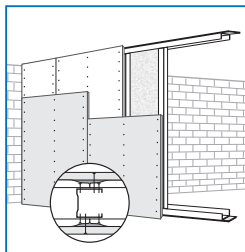
Hohlraumdämmung

- Nach der Beplankung der ersten Wandseite sowie der Verlegung der erforderlichen Elektro- und Sanitärinstallation im Wandhohlraum kann zur Verbesserung der Schalldämmung bzw. für den Brandschutz eine Hohlraumdämmung eingebracht werden. Der Hohlraum ist vollflächig zu dämmen.
- Der Dämmstoff ist gegen Abrutschen zu sichern.

5. Montagewände

Beplankung zweite Wandseite

- Die zweite Wandseite wird mit einer halben Plattenbreite (625 mm) begonnen, sodass gegenüber der ersten Wandseite kein Fugenversatz entsteht.
- Nachdem die zweite Wandseite nach gleichem Prinzip der ersten Wandseite montiert wurde, ist die Rigips Hybridwand nun fertig für die Verspachtelung.
- Die Plattenfugen, Anschlüsse und Schraubköpfe sind mit Rigips VARIO Fugenspachtel zu verspachteln.
- Die erste Beplankung ist grundsätzlich auch mit zu verspachteln.



Materialbedarf pro m² (Beispiel Rigips-System 3.62.04)

Rigips Feuerschutzplatte RF 12,5 m	2,0 m ²
Rigidur H 12,5	2,0 m ²
Rigips Wandprofil CW 50	1.800 mm
Rigips Wandprofil UW 50	700 mm
Nageldübel 6 x 40 mm	1,5 St.
Rigips Anschlussdichtung Filz, einseitig selbstklebend, 50 mm	1.100 mm
Mineralwolle (nach Anforderung)	
Rigips Schnellbauschrauben TN 3,5 x 25 mm	8 St.
Rigidur Schnellbauschrauben 3,9 x 35 mm	24 St.
VARIO Fugenspachtel	0,98 kg

Systemübersicht Metallständerwände – GF Top (Hybridwände mit RF 12,5 und Rigidur H-Gipsfaserplatten)

Rigips-System-Nr.	Konstruktion		Unterkonstruktion Ständer	mm	Wand-Abstand	mm	Wand-dicke	mm	Wand-gewicht ¹⁾	ca. kg/m ²	Zulässige Wandhöhe		Einbaubereich nach DIN 4103-1	mm	1	mm	2	mm	Schallschutz Mineralwolle	mm	R _{w,R}	Brandschutz		F-Klasse
	Beplankung Rigidur H/RF	mm									mm	mm										mm	mm	
3.62.04	12,5 + 12,5	mm	CW 50	625	625	100	53	4.000	4.000	4.000	47	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	F 90-A
3.62.05	12,5 + 12,5	mm	CW 75	625	625	125	54	5.050	5.050	5.050	54	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	F 90-A
3.62.06	12,5 + 12,5	mm	CW 100	625	625	150	54	7.200	6.500	6.500	54 ²⁾	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	F 90-A

¹⁾ Gewichtsangaben ohne Berücksichtigung der Dämmschicht

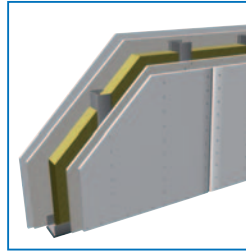
²⁾ in Anlehnung an System 3.62.05

5. Montagewände

Rigips Hybridwand GK Top

Metall-Unterkonstruktion

- Rigips Wandprofile UW: UW 50, UW 75, UW 100 für Boden- bzw. Deckenanschluss sowie
- Rigips Wandprofile CW: für den Wandanschluss befestigt mit Nageldübel im Abstand von 1.000 mm
- Anschlussdichtungen: Sämtliche Anschlussprofile sind mit Rigips Anschlussdichtungen zu hinterlegen.
 - **ohne** Brandschutz-Anforderungen: Rigips Anschlussdichtung Filz
 - **mit** Brandschutz-Anforderungen: Rigips Anschlussdichtung Filz, sofern durch Verspachtelung oder Rigips-Platten in Beplankungsdicke geschützt, sonst Anschlussdichtung A1 aus Mineralwolle, Baustoffklasse A nach DIN 4102-1
- Rigips Wandprofile CW: CW 50, CW 75, CW 100
- Ständerabstand: i. d. R. 625 mm
- Rigips Wandprofile LW: LW 60/60 für Eckausbildungen.



Verarbeitungshinweis

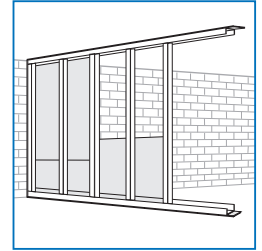
CW-Ständerprofile mit der geschlossenen Seite in Montage- richtung stellen.

Hohlraumdämmung

Mineralwolle als Platten- oder Rollenware (Gewicht und Dicke nach Anforderung, siehe System-Beschreibungen)

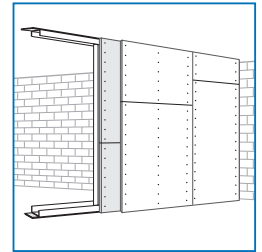
Beplankung erste Wandseite – erste Beplankungslage

- Die erste Beplankungslage Rigidur H 12,5 beginnt mit einer ganzen Plattenbreite (1.249 mm). Dazu werden die Rigidur-Gipsfaserplatten mit Rigidur Schnellbauschrauben 30 mm unter Verwendung eines Bauschraubers im Abstand von ≤ 250 mm an den Ständerprofilen befestigt.
- Sind Querfugen erforderlich, so sind diese im Versatz ≥ 400 mm, nach Möglichkeit im oberen Wanddrittel, anzuordnen.
- Ein Fugenverspachteln ist nicht erforderlich (Platten stumpf stoßen).



Beplankung erste Wandseite – zweite Beplankungslage

- Die zweite Plattenlage Rigips-Platten wird unabhängig von der Unterkonstruktion in die Rigidur H-Gipsfaserplatte geschraubt oder geklammert: mit Rigips Duraline Schnellbauschrauben 25 mm in drei Reihen, jeweils am Plattenrand und in Plattenlängsmitteln (Schraubabstand ≤ 250 mm) oder mit Spreizklammern 22 mm, in vier Reihen mit Abstand ≤ 150 mm. Alle Platten werden stumpf gestoßen.
- Senkrechte Fugen der zweiten Beplankungslage sind zur ersten Lage mit einem Fugenversatz ≥ 200 mm vorzusehen.
- Sind Querfugen erforderlich, so sind diese ebenfalls im Versatz ≥ 400 mm anzuordnen.



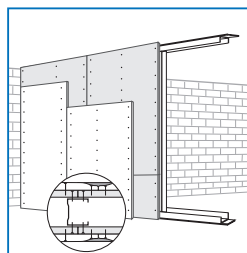
Hohlraumdämmung

- Nach der Beplankung der ersten Wandseite sowie der Verlegung der erforderlichen Elektro- und Sanitärinstallation im Wandhohlraum kann zur Verbesserung der Schalldämmung bzw. für den Brandschutz eine Hohlraumdämmung eingebracht werden. Der Hohlraum ist vollflächig zu dämmen.
- Der Dämmstoff ist gegen Abrutschen zu sichern.

5. Montagewände

Beplankung zweite Wandseite

- Die Beplankung muss mit gegenüberliegenden Fugen angebracht werden.
- Nachdem die zweite Wandseite nach gleichem Prinzip der ersten Wandseite montiert wurde, ist die Rigips Hybridwand nun fertig für die Verspachtelung.
- Die anschließende Verspachtelung der Plattenfugen, Anschlüsse und Schraubköpfe mit Rigips VARIO Fugenspachtel sorgt für die endgültige Stabilität.



Materialbedarf pro m² (Beispiel Rigips-System 3.62.04)

Rigidur H 12,5	2,0 m ²
Rigips Feuerschutzplatte RF 12,5 m	2,0 m ²
Rigips Wandprofil CW 75	1.800 mm
Rigips Wandprofil UW 75	700 mm
Nageldübel 6 x 40 mm	1,5 St.
Rigips Anschlussdichtung Filz, einseitig selbstklebend, 75 mm	1.100 mm
Mineralwolle (nach Anforderung)	
Rigidur Schnellbauschrauben 3,9 x 30 mm	24 St.
Rigips Duraline Schnellbauschrauben 3,8 x 25 mm	24 St.
VARIO Fugenspachtel	0,98 kg

Systemübersicht Metallständerwände – GK Top (Hybridwände mit Rigidur H-Gipsfaserplatten 12,5 und RB/RF 12,5)

Rigips-System-Nr.	Konstruktion		Unterkonstruktion Ständer	Wand-konstruktion Abstand	Wand-dicke	Wand-gewicht ¹⁾	Zulässige Wandhöhe		Schallschutz		Brandschutz		
	Beplankung Rigidur H/RF	mm					mm	mm	mm	mm	Einbaubereich nach DIN 4103-1	Mineralwolle	R _{w,R}
3.62.14	12,5 + 12,5	mm	CW 50	625	100	53	1	4.000	4.000	-	47	-	F 90-A
3.62.15	12,5 + 12,5	mm	CW 75	625	125	54	2	5.050	5.050	40	56	-	F 90-A
3.62.16	12,5 + 12,5	mm	CW 100	625	150	54	1	7.200	6.500	60	58	-	F 90-A

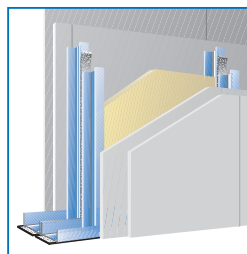
¹⁾ Gewichtsangaben ohne Berücksichtigung der Dämmschicht

²⁾ in Anlehnung an System 3.62.15

Doppelständerwände mit Metall-Unterkonstruktion

Metall-Unterkonstruktion

- Ausführung: Rigips empfiehlt, als Wohnungstrennwand generell Doppelständerwände einzusetzen. Hier werden beide Unterkonstruktionsreihen mit zweiseitig klebenden Filzstreifen über die gesamte Profilhöhe kraftschlüssig miteinander verbunden.
 1. Es empfiehlt sich, zum Fixieren des Abstandes, schon die Rigips UW-Profile an Decke und Boden seitlich mit einseitig klebenden Filzen zu versehen.
 2. Die CW-Ständer werden zum Wandhohlraum hin mit zweiseitig klebenden Filzstreifen bestückt, jedoch die Klebeseite zum Nachbarprofil hin noch verdeckt gehalten.
 3. Jetzt wird das Nachbarprofil, etwas gespreizt gehalten, eingeschoben und fest auf dem Boden stehend eingelotet.
 4. Nach Freilegung des Kleberückens werden beide Profile fest zusammengedrückt.
- Rigips Wandprofile UW: UW 50, UW 75, UW 100 für Boden- bzw. Deckenanschluss sowie
- Rigips Wandprofile CW: für den Wandanschluss befestigt mit Nageldübel
- Anschlussdichtungen: Sämtliche Anschlussprofile sind mit Rigips Anschlussdichtungen zu hinterlegen.
 - **ohne** Brandschutz-Anforderungen: Rigips Anschlussdichtung Filz
 - **mit** Brandschutz-Anforderungen: Rigips Anschlussdichtung Filz, sofern durch Verspachtelung oder Beplankung geschützt (sonst Rigips Anschlussdichtung A1).
- Rigips Wandprofile CW: CW 50, CW 75, CW 100, Ständerabstand: i. d. R. 625 mm
- Rigips Wandprofile LW: LW 60/60 für Eckausbildungen.

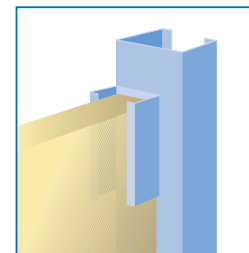


Hohlraumdämmung

- Mineralwolle als Platten- oder Rollenware (Gewicht und Dicke nach Anforderung, siehe Systembeschreibungen), gegen Abrutschen sichern!

Beplankung

- einlagig: Rigips Die Dicke 20, 25 oder Rigips Die Leichte 25
- zweilagig, je nach Anforderung: Rigips Bauplatten RB 12,5 mm
- für Feuchträume: Rigips Bauplatten RBI 12,5 mm
- für Brandschutz-Anforderungen: Rigips Feuerschutzplatten RF (RFI) 12,5 mm
- für verbesserten Schallschutz: Rigips Die Blaue (siehe Sonderveröffentlichungen)
- für Wände mit besonderen Anforderungen an die Oberflächenhärte: Rigips Duraline 12,5 VARIO



Fester Halt für die Dämmung

Materialbedarf pro m² (Beispiel Rigips-System 3.41.01)

Rigips Bau-/Feuerschutzplatte RB/RF, 12,5 mm	4,0 m ²
Rigips Wandprofil CW 50	3.600 mm
Rigips Wandprofil UW 50	1.600 mm
Nageldübel 6 x 40 mm	3,2 St.
Rigips Anschlussdichtung Filz, einseitig selbstklebend, 50 mm	2.400 mm
Rigips Anschlussdichtung Filz, zweiseitig selbstklebend, 50 mm	1.800 mm
Mineralwolle (nach Anforderung)	1,0 m ²
Rigips Schnellbauschrauben TN 3,5 x 25 mm	8 St.
Rigips Schnellbauschrauben TN 3,5 x 35 mm	20 St.
VARIO Fugenspachtel	0,98 kg

Erforderliche Beplankungsdicken sowie max. zulässige Einbauhöhen für den Einbaubereich 1 nach DIN 4103-1 : 1984-07 in Abhängigkeit der Feuerwiderstandsklasse, des verwendeten Rigips-Wandprofils sowie des Wandhohlraums

Feuerwiderstandsklasse Mindestbeplankungsdicke	F 30		F 90	
	min. Wandhohlraum* mm	max. Wandhöhe** mm	min. Wandhohlraum* mm	max. Wandhöhe** mm
Rigips-Wandprofile s ≥ 0,6 mm				
CW-50	100	4.500	100	4.500
CW-75	150	6.000	150	6.000
			200	6.500
CW-100	200	6.500	200	6.500
			250	8.500 ¹⁾
			300	10.000 ¹⁾

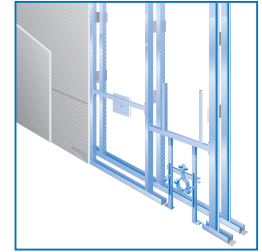
¹⁾ Bei Wandhöhen > 7500 mm ist eine Beplankung ≥ 3 x 12,5 mm Rigips Feuerschutzplatten RF bzw. ≥ 12,5 mm + 20,0 mm Rigips Feuerschutzplatten RF je Wandseite erforderlich
 • Wandhohlraum: lichter Abstand zwischen den inneren Beplankungslagen

** Für den Einbaubereich 2 nach DIN 4103-1 : 1984-07 sind die zulässigen Wandhöhen des Einbaubereiches 1 um 500 mm abzumindern

Doppelständerwände als Installationswände

Metall-Unterkonstruktion

- Ausführung:
Der Zwischenraum der Unterkonstruktion wird von der benötigten Installationsdicke bestimmt.
 - Um die Stabilität (Lastenaufnahme) zu gewährleisten, ist das Einschneiden der Profile nicht zulässig.
 - Die parallel ausgerichteten CW-Ständer sind mit Plattenstreifen (≥ 200 mm Höhe) an den Drittpunkten der Wandhöhe – spätestens alle 1.200 mm – miteinander zu verbinden.
 - Um ein Abrutschen der Dämmung in den Wandhohlraum zu vermeiden, werden Profilstücke an die Stegseiten der CW-Ständer mit z. B. doppelseitigem Klebeband aufgeklebt.
- Rigips Wandprofile UW:
UW 50, UW 75, UW 100 für Boden- bzw. Deckenanschluss sowie
- Rigips Wandprofile CW:
für den Wandanschluss befestigt mit Nageldübel
- Anschlussdichtungen:
Sämtliche Anschlussprofile sind mit Rigips Anschlussdichtungen zu hinterlegen.
 - **ohne** Brandschutz-Anforderungen:
Rigips Anschlussdichtung Filz
 - **mit** Brandschutz-Anforderungen:
Rigips Anschlussdichtung Filz, sofern durch Verspachtelung oder Beplankung geschützt (sonst Rigips Anschlussdichtung A1).
- Rigips Wandprofile CW:
CW 50, CW 75, Ständerabstand: i. d. R. 625 mm



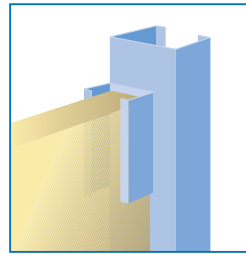
5. Montagewände

Hohlraumdämmung

- Mineralwolle als Platten- oder Rollenware (Gewicht und Dicke nach Anforderung, siehe Systembeschreibungen), gegen Abrutschen sichern!

Beplankung

- einlagig: Rigips Die Dicke 20 oder 25 imprägniert oder Die Leichte 20 imprägniert
- zweilagig Rigips Bauplatten RBI 12,5 mm
Anmerkung: einlagig nur, wenn keine sanitären Lasten, keine Befliesung bzw. keine Schallschutz-Anforderungen gefordert werden
- für Befliesungen (Ständerabstand ≤ 625 mm): grundsätzlich zweilagig Rigips Bauplatten RBI bzw. RFI 12,5 mm, oder einlagig ≥ 20 mm Plattendicke (imprägniert)
- für Brandschutz-Anforderungen: zweilagig Rigips Feuerschutzplatten RFI 12,5 mm



Fester Halt für die Dämmung

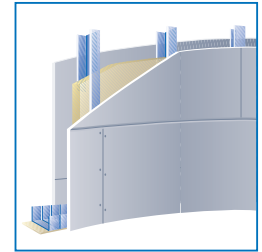
Materialbedarf pro m² (Beispiel Rigips-System 3.41.04)

Rigips Bau-/Feuerschutzplatte RBI 12,5 mm	4,25 m ²
z. B. Rigips Wandprofil CW 50	3.600 mm
z. B. Rigips Wandprofil UW 50	1.600 mm
Nageldübel 6 x 40 mm	2,7 St.
Rigips Anschlussdichtung Filz, einseitig selbstklebend, 50 mm	2.400 mm
Mineralwolle (nach Anforderung)	1,0 m ²
Rigips Schnellbauschrauben TN 3,5 x 25 mm	12 St.
Rigips Schnellbauschrauben TN 3,5 x 35 mm	20 St.
VARIO Fugenspachtel	0,98 kg

Geschwungene Wandkonstruktionen

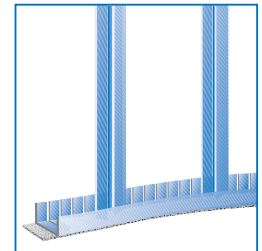
Metall-Unterkonstruktion

- Rigips Wandprofile UW: UW 50, UW 75, UW 100 eingeschnitten bzw. vorgestanzte UW-Profile für Rundwände
- Rigips Wandprofile CW: CW 50, CW 75, CW 100 für Wandanschlüsse befestigt mit Nageldübel (Brandschutz Metallspreizdübel oder Schlagdübel 6 x 35 mm), Abstand max. 500 mm.



Verarbeitungs-Hinweis

Die CW-Anschlussprofile an den angrenzenden flankierenden Bauteilen sind aus Schallschutzgründen dicht mit Anschlussdichtungen anzuschließen.



Unterkonstruktion

- Anschlussdichtungen:
 - **ohne** Brandschutz-Anforderungen: Rigips Anschlussdichtung Filz
 - **mit** Brandschutz-Anforderungen: Rigips Anschlussdichtung Filz, sofern durch Verspachtelung oder Beplankung geschützt (sonst Rigips Anschlussdichtung A1)
- Rigips Ständerprofile CW: CW 50, CW 75, CW 100
Ständerabstand:
 - 300 mm (für Biegeradien < 3.000 bis 1.200 mm)
 - 250 mm (für Biegeradien < 1.200 bis 900 mm)
 - 200 mm (für Biegeradien < 900 bis 300 mm)

Hohlraumdämmung

- Mineralwolle als Platten- oder Rollenware (Gewicht und Dicke nach Anforderung, siehe Systemübersicht)

5. Montagewände

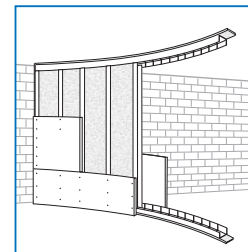
Beplankung mit Rigips GK-Form

- Rigips GK-Form, quer verlegt
- Biegeradien:
 - Biegeradien für Rigips GK-Form ≥ 300 mm nass
 - ≥ 600 mm trocken
- **Konkav** – innere Krümmung
Bei innerer Krümmung muss die Ansichtsseite bei Rigips GK-Form angefeuchtet werden,
- **Konvex** – äußere Krümmung
Bei äußerer Krümmung muss die Rückseite der Rigips GK-Form angefeuchtet werden.



Montage der zweiten Wandseite

- Es wird vorzugsweise mit einer halben Plattenlänge in Querverlegung begonnen (Versatz der senkrechten Fugen mind. 2 Ständer = 600 mm). Der Versatz von Horizontalfugen beträgt mind. 400 mm und muss bei 1-lagiger Beplankung zur gegenüberliegenden Beplankung eingehalten werden.



Plattenbefestigung

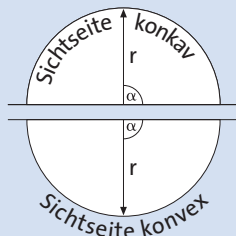
- Rigips Schnellbauschrauben TN 3,5 x 25 bzw. TN 3,5 x 35 mm für 2. Beplankung

Verspachtelung

- Plattenfugen und Befestigungsmittel mit Rigips VARIO Fugenspachtel verspachteln.

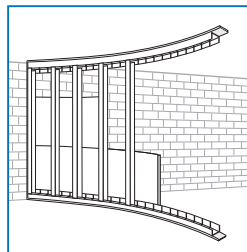
Rechenhilfe für die Plattenlänge bzw. den Bogenabschnitt

Winkelgröße α	Formel
90°	$\frac{r \cdot \pi}{2}$
180°	$r \cdot \pi$
bis 180°	$\frac{\alpha \cdot r \cdot \pi}{180}$

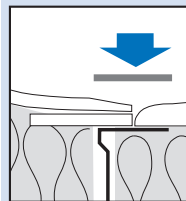


Montage der ersten Wandseite

- Die Rigips GK-Form wird in Querverlegung auf die C-Wandprofile verschraubt
- Die Fixierung sollte fortlaufend mit der Rundung erfolgen.
- Schraubabstände bei Einfachbeplankung: ≤ 200 mm
- Schraubabstände bei Mehrfachbeplankung:
 - untere Lagen: ≤ 550 mm
 - obere Lage: ≤ 200 mm
- Gegebenenfalls sind auch bei unteren Plattenlagen die Schraubabstände bei engen Biegeradien zu verringern.



Verarbeitungs-Tipps



Übergang zu geraden Bauteilen

- Zum Ausgleich des Überganges wird auf den letzten Ständer der geschwungenen Wand ein Streifen hinterlegt.
- Befestigung erfolgt mit Glasroc F (Riflex) Spezialschrauben
- Übergang mit Rigips Glasfaserbewehrungsstreifen großflächig spachteln.

Materialbedarf pro m² (Beispiel Rigips-System 3.75.20)¹⁾

Rigips GK-Form	2,0 m ²
Rigips Wandprofil CW 50	3.600 mm
Rigips Wandprofil UW 50, vorgestanzt	800 mm
Nageldübel 6 x 40 mm	1,6 St.
Rigips Anschlussdichtung Filz	1.200 mm
Glasroc F (Riflex) Spezialschrauben 3,9 x 19 mm	46 St.
VARIO Fugenspachtel	0,3 kg

¹⁾ Angaben gelten für einfache Beplankung

5. Montagewände

Systemübersicht Metallständerwände mit Rigips GK-Form

Rigips-System-Nr.	Konstruktion		Unterkonstruktion Ständer mm	Abstand mm	Wanddicke mm	Wandgewicht ¹⁾ ca. kg/m ²	Zulässige Wandhöhe		Schallschutz		Brandschutz	
	Beplankung mm	Beplankung mm					ohne Brandschutz mm	mit Brandschutz mm	Mineralwolle mm	R _{w,R} dB	Mineralwolle Dicke mm	F-Klasse
3.75.20	6	6	CW 50	300	62	14	4.000					
	2 x 6	6	CW 50	300	74	25	4.100					
	3 x 6	6	CW 50	300	86	36	5.050					

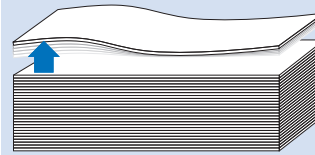
¹⁾ Gewichtsangaben ohne Berücksichtigung der Dämmschicht

Beplankung mit Glasroc F (Riflex)

- Glasroc F (Riflex), quer verlegt
- Biegeradien: Die kleinsten Biegeradien für Glasroc F (Riflex) (nur trocken, lange Seite gebogen)
 - konkav (innere Krümmung): ≥ 600 mm
 - konvex (äußere Krümmung): ≥ 1.000 mm

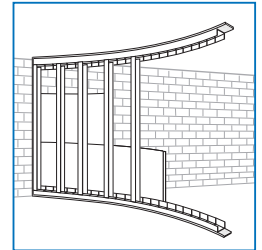
Rigips-Hinweis

Um eine optimale trockene Biegung zu erreichen, sollten die Glasroc F (Riflex)-Platten vor der Verschraubung auf die Unterkonstruktion „aufgeschüttelt“ werden. Dieser Vorgang bewirkt, dass die Längsfasern in den Platten gebrochen werden und somit der Biegevorgang erleichtert wird. Die typischen Knackgeräusche während des „Aufschüttelns“ und des Biegens sind unbedenklich.



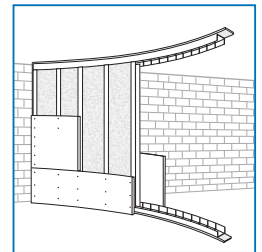
Montage der ersten Wandseite

- Die Spezialgipsplatten Glasroc F (Riflex) werden, trocken gebogen, direkt auf die C-Wandprofile in Querverlegung verschraubt.
- Die 1. Beplankungslage wird bei Doppelbeplankung mit Schnellbauschrauben (Schraubabstand = 550 mm, bei Einfachbeplankung max. 200 mm) und die 2. Beplankungslage mit Schnellbauschrauben (Schraubabstand = 200 mm befestigt).



Montage der zweiten Wandseite

- Es wird vorzugsweise mit einer halben Plattenlänge in Querverlegung begonnen (Versatz der senkrechten Fugen mind. 2 Ständer = 600 mm). Der Versatz von Horizontalfugen beträgt mind. 400 mm und muss bei 1-lagiger Beplankung zur gegenüberliegenden Beplankung eingehalten werden.



5. Montagewände

Plattenbefestigung

- Glasroc F (Riflex) Spezialschrauben 3,9 x 19 mm bzw. Rigips Schnellbauschrauben 25 und 35 mm für 2. und 3. Beplankung.

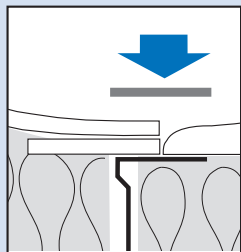
Verspachtelung

- Plattenfugen (stumpfer Stoß) und Befestigungsmittel der äußeren Beplankung sind in mehreren Arbeitsgängen mit VARIO Fugenspachtel zu verspachteln.
- Glasroc F (Riflex) Spezialgipsplatten werden mit Bewehrungsstreifen verspachtelt. Die Fugen der inneren Beplankungslagen können ohne Verspachtelung stumpf gestoßen werden, sonst sind bei Schallschutzanforderung die Fugen zu schließen.
- Eine vollflächige Verspachtelung ist nur bei besonderen außergewöhnlichen Anforderungen vorzusehen. Für Lackierungen 2-lagig beplanken.



Verarbeitungs-Tipps

Übergang zu geraden Bauteilen



- Zum Ausgleich des Überganges wird auf den letzten Ständer der geschwungenen Wand ein Streifen hinterlegt.
- Befestigung erfolgt mit Glasroc F (Riflex) Spezialschrauben
- Übergang mit Rigips Glasfaserbewehrungsstreifen großflächig spachteln.

Materialbedarf pro m² (Beispiel Rigips-System 3.75.10¹⁾)

Glasroc F (Riflex), 6 mm	2,0 m ²
Rigips Wandprofil CW 50	3.600 mm
Rigips Wandprofil UW 50, vorgestanzt 3.000 mm	800 mm
Nageldübel 6 x 40 mm	1,6 St.
Rigips Anschlussdichtung Filz, einseitig selbstklebend, 50 mm	1.200 mm
Mineralwolle (nach Anforderung)	1,0 m ²
Rigips Glasfaserbewehrungsstreifen	2.400 mm
Glasroc F (Riflex) Spezialschrauben 3,9 x 19 mm	46 St.
VARIO Fugenspachtel	0,3 kg

¹⁾ Angaben gelten für einfache Beplankung

Systemübersicht Metallständerwände mit Glasroc F (Riflex) Spezialgipsplatten

Rigips-System-Nr.	Konstruktion Beplankung mm	Unterkonstruktion Ständer mm	Abstand mm	Wanddicke mm	Wandgewicht ¹⁾ ca. kg/m ²	Zulässige Wandhöhe mit		Schallschutz Mineralwolle mm	Schallschutz R _{w,R} dB	Brandschutz		F-Klasse
						ohne Brandschutz mm	mit Brandschutz mm			Mineralwolle Dicke mm	Rohdichte kg/m ³	
3.75.10	6	CW 50	625	62	15	4.000	3.500	40	35	40	40	F 30-A
	2 x 6	CW 50	625	74	28	4.100	4.100	40	41	40	100	F 60-A
	3 x 6	CW 50	625	86	41	5.050	4.750	40	47	40	100	F 90-A
	4 x 6	CW 50	625	98	53	-	-	-	-	40	100	F 120-A

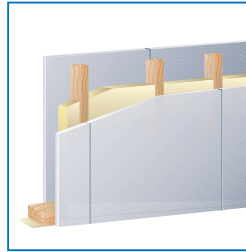
¹⁾ Gewichtsangaben ohne Berücksichtigung der Dämmschicht

5. Montagewände

Einfachständerwände mit Holz-Unterkonstruktion

Holz-Unterkonstruktion

- Anschlüsse:
Holz 40 x 60/40 x 80 mm für Boden- und Deckenanschluss befestigt mit Rahmendübel
- Anschlussdichtungen:
Sämtliche Anschlüsse sind mit Rigips Anschlussdichtungen zu hinterlegen
– **ohne** Brandschutz-Anforderungen: Rigips Anschlussdichtung Filz
– **mit** Brandschutz-Anforderungen: Rigips Anschlussdichtung Filz, sofern durch Verspachtelung oder Beplankung geschützt (sonst Rigips Anschlussdichtung A1).
- Holz-Ständerprofile: 60 x 60/60 x 80 mm, Ständerabstand i. d. R. 625 mm



Hohlraumdämmung

- Mineralwolle als Platten- oder Rollenware (Gewicht und Dicke nach Anforderung, siehe System-Beschreibungen)

Beplankung

- einlagig oder zweilagig, je nach Anforderung:
Rigips Bauplatten RB 12,5 mm
- für Feuchträume:
Rigips Bauplatten RBI
- für Befliesungen (Ständerabstand ≤ 625 mm):
grundsätzlich zweilagig: Rigips Bauplatten (RBI)
- für Brandschutz-Anforderungen:
Rigips Feuerschutzplatten RF bzw. RFI 12,5 mm

Materialbedarf pro m² (Beispiel Rigips-System 3.30.01-03¹⁾)

Rigips Bau-/Feuerschutzplatte RB/RF 12,5 mm	4,0 m ²
Holzständer 60 x 60 mm	1.800 mm
Holzlatte 40 x 60 mm	800 mm
Nageldübel 6 x 40 mm	1,6 St.
Rigips Anschlussdichtung Filz, einseitig selbstklebend, 50 mm	1.200 mm
Mineralwolle (nach Anforderung)	1,0 m ²
Rigips Schnellbauschrauben TN 3,5 x 25 mm	8 St.
Rigips Schnellbauschrauben TN 3,5 x 35 mm	20 St.
VARIO Fugenspachtel	0,98 kg

¹⁾ Angaben für zweifache Beplankung

Systemübersicht Holz-Ständerwände

Rigips-System-Nr.	Konstruktion Beplankung je Wandseite	Holzständer b/d	Abstand mm	Wand- dicke mm	Wand- gewicht ¹⁾ ca. kg/m ²	Zul. Wandhöhe		Schallschutz Mineral- wolle	Schallschutz R _{w,R}	Brandschutz Mineralwolle Dicke	Brandschutz Roh- dicke	Stat. Kennwerte	
						Einbaubereich (DIN 4103-01)	2					F-Klasse	zul. Spann.
												σ_b	α_7
												kg/m ³	N/mm ²
3.30.01	1 x 12,5 RF	≥ 40/60	625	85	25	3.100	3.100	40	38	40	nb ²⁾	F 30-B	nichttragend
	2 x 12,5 RB	≥ 40/60	625	110	42	3.100	3.100	40	46	40	nb ²⁾	F 30-B	nichttragend
3.30.02	2 x 12,5 RF	≥ 40/60	625	110	46	3.100	3.100	40	46	40	nb ³⁾	F 60-B	nichttragend
3.30.03	2 x 12,5 RF	≥ 60/80	625	130	48	4.100	4.100	40	46	80	nb ⁴⁾	F 90-B	nichttragend

Nachweis-Prüfzeugnisse R_{w,R} = bewertetes Schalldämm-Maß ohne Schall-Längsleitung über flankierende Bauteile.

²⁾ Gewichtsangaben ohne Berücksichtigung der Dämmschicht

³⁾ Rohdichte ρ ≥ 30 kg/m³

⁴⁾ Rohdichte ρ ≥ 40 kg/m³

⁵⁾ Rohdichte ρ ≥ 100 kg/m³

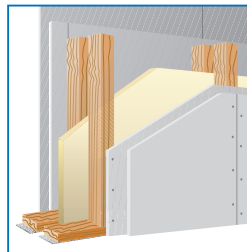
nb = nichtbrennbar

5. Montagewände

Doppelständerwände mit Holz-Unterkonstruktion

Holz-Unterkonstruktion

- Anschlüsse:
Holz 40 x 60 mm für Boden- und Deckenanschluss befestigt mit Rahmendübel
- Anschlussdichtungen:
Sämtliche Anschlussprofile sind mit Rigips Anschlussdichtungen zu hinterlegen.
 - **ohne** Brandschutz-Anforderungen:
Rigips Anschlussdichtung Filz
 - **mit** Brandschutz-Anforderungen:
Rigips Anschlussdichtung Filz, sofern durch Verspachtelung oder Beplankung geschützt (sonst Rigips Anschlussdichtung A1).
- Holz-Ständerprofile:
40 x 60/40 x 80 mm
- Ständerabstand: i. d. R. 625 mm.



Hohlraumdämmung

- Mineralwolle als Platten- oder Rollenware (Gewicht und Dicke nach Anforderung, siehe Systembeschreibungen), gegen Abutschen sichern!

Beplankung

- zweilagig, je nach Anforderung: Rigips Bauplatten RB 12,5 mm
- für Befliesungen (Ständerabstand \leq 625 mm):
grundsätzlich zweilagig Rigips Bauplatten RBI bzw. RFI 12,5 mm
- für Feuchträume: Rigips Bauplatten RBI
- für Brandschutz-Anforderungen:
Rigips Feuerschutzplatten RF bzw. RFI 12,5 mm

Materialbedarf pro m² (Beispiel Rigips-System 3.31.01-03)

Rigips Bau-/Feuerschutzplatte RB 12,5 mm	4,0 m ²
Holzständer 60 x 60 mm	3.600 mm
Holzlatte 40 x 60 mm	1.600 mm
Nageldübel 6 x 40 mm	3,2 St.
Rigips Anschlussdichtung Filz, einseitig selbstklebend, 50 mm	2.400 mm
Mineralwolle (nach Anforderung)	2,0 m ²
Rigips Schnellbauschrauben TN 3,5 x 25 mm	8 St.
Rigips Schnellbauschrauben TN 3,5 x 35 mm	20 St.
VARIO Fugenspachtel	0,98 kg

Systemübersicht Holz-Ständerwände

Rigips-System-Nr.	Konstruktion	Holzständer b/d	Abstand	Wanddicke	Wandgewicht ¹⁾	Zul. Wandhöhe		Schallschutz Mineralwolle	Brandschutz Mineralwolle Dicke	Stat. Kennwerte	
						1	2			zul. Spann.	zul. Auslast.
		mm	mm	mm	ca. kg/m ²	mm	mm	mm	mm	σ_0 N/mm ²	α_7
3.31.01	2 x 12,5 RB	2 x \geq 60/60	625	\geq 175	49	4.100	4.100	80	40	F 30-B	nichttragend
3.31.02	2 x 12,5 RF	2 x \geq 60/60	625	\geq 175	51	4.100	4.100	80	40	F 60-B	nichttragend
3.31.03	2 x 12,5 RF	2 x \geq 60/60	625	\geq 175	51	4.100	4.100	80	80	F 90-B	nichttragend

Nachweis: Prüfzeugnisse $R_{w,R}$ = bewertetes Schalldämm-Maß ohne Schall-Längsleitung über flankierende Bauteile.

¹⁾ Gewichtangaben ohne Berücksichtigung der Dämmschicht

²⁾ Rohdichte $\rho \geq 30$ kg/m³

³⁾ Rohdichte $\rho \geq 40$ kg/m³

⁴⁾ Rohdichte $\rho \geq 100$ kg/m³

nb = nichtbrennbar